

ENTWICKLUNG DER KENNZAHLEN

Mio. EUR	2021/22	2022/23 ¹ korrigiert	2023/24	2024/25	2025/26
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	14.923,2	18.225,1	16.684,3	15.743,7	15.063,1
EBITDA	2.291,3	2.543,9	1.666,1	1.346,4	1.485,6
Abschreibungen	837,0	921,1	1.096,8	891,4	762,1
EBIT	1.454,3	1.622,8	569,3	455,1	723,5
Ergebnis vor Steuern	1.382,5	1.489,4	383,4	270,5	586,6
Ergebnis nach Steuern ²	1.330,3	1.177,3	207,1	178,6	424,3
Bilanz					
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	708,4	922,0	1.233,0	1.243,1	1.069,2
Eigenkapital ³	7.069,3	7.686,4	7.499,6	7.464,7	7.800,6
Nettofinanzverschuldung	2.291,2	1.661,0	1.650,8	1.650,0	1.263,7
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	32,4 %	21,6 %	22,0 %	22,1 %	16,2 %
Finanzkennzahlen					
EBITDA-Marge	15,4 %	14,0 %	10,0 %	8,6 %	9,9 %
EBIT-Marge	9,7 %	8,9 %	3,4 %	2,9 %	4,8 %
Return on Capital Employed (ROCE)	15,5 %	15,5 %	5,4 %	4,4 %	7,3 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.242,9	956,2	1.447,9	1.420,5	1.540,1
Aktienkennzahlen					
Aktienkurs Ende Geschäftsjahr (EUR)	27,02	31,28	26,00	22,50	37,82
Dividende je Aktie (EUR) ⁴	1,20	1,50	0,70	0,60	0,75
Börsenkapitalisierung Ende Geschäftsjahr	4.823,6	5.400,5	4.457,7	3.857,6	6.484,3
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.03.	178.520.616	172.650.943	171.450.616	171.450.616	171.450.616
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	7,28	6,01	0,59	0,90	2,48
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	7,28	6,01	0,59	0,90	2,44
Personal					
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende Geschäftsjahr	50.225	51.202	51.589	49.659	48.777

¹ Geschäftsjahr 2022/23 rückwirkend korrigiert.

² Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

³ Geschäftsjahr 2021/22 vor rückwirkender Korrektur.

⁴ Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung.

HIGHLIGHTS

2025/26

- » Das Geschäftsjahr 2025/26 war weltweit von geopolitischen Turbulenzen, bewaffneten Konflikten sowie von einschneidenden Veränderungen lange bestehender wirtschaftlich-rechtlicher Rahmenbedingungen geprägt.
- » Dementsprechend setzte weltweit Verunsicherung in vielen Marktsegmenten auf Kundenseite ein. Die Konjunktur in Europa stagnierte über weite Strecken der Berichtsperiode. In Nordamerika wurde das positive Wirtschaftswachstum vor allem von hohen Investitionen im Bereich Künstliche Intelligenz getragen. In Brasilien verlor die Konjunktur hingegen deutlich an Schwung. Das chinesische Wirtschaftswachstum wurde auch im Geschäftsjahr 2025/26 maßgeblich von Exporten getragen.
- » Die globale Aufstellung des Konzerns, die breite Diversifizierung nach Produkten und Kundensegmenten sowie die Ausrichtung auf das höchste Qualitätssegment unterstützten die positive Entwicklung des voestalpine-Konzerns in diesem herausfordernden Umfeld. Aktives Management und die konsequente Umsetzung von notwendigen Reorganisationsmaßnahmen führten zu insgesamt sehr soliden Ergebnissen im Geschäftsjahr 2025/26.
- » Die Umsatzerlöse sind im Jahresvergleich um 4,3 % von 15.743,7 Mio. EUR auf 15.063,1 Mio. EUR zurückgegangen, was auch zu einem guten Teil auf den Verkauf des deutschen Werks Buderus Edelstahl im Januar 2025 zurückzuführen ist.
- » Die Ergebnisse konnten in allen Kategorien im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Das vorige Geschäftsjahr 2024/25 ist von Einmaleffekten beeinflusst.
- » Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg um 10,3 % von 1.346,4 Mio. EUR auf 1.485,6 Mio. EUR an.
- » Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich deutlich um 59,0 % auf 723,5 Mio. EUR (Vorjahr: 455,1 Mio. EUR).
- » Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich signifikant um 116,9 % auf 586,6 Mio. EUR (Vorjahr: 270,5 Mio. EUR).
- » Das Ergebnis nach Steuern verzeichnete eine markante Steigerung von 137,6 % auf 424,3 Mio. EUR (Vorjahr: 178,6 Mio. EUR).
- » Das Eigenkapital nahm zum Stichtag 31. März 2026 um 4,5 % auf 7.800,6 Mio. EUR zu (Vorjahreswert von 7.464,7 Mio. EUR).
- » Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit konnte um 8,4 % auf 1.540,1 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 1.420,5 Mio. EUR).
- » Die Investitionsprojekte zur Transformation der Stahlproduktion „greentec steel“ verliefen im Geschäftsjahr 2025/26, wie auch insgesamt, sowohl zeitlich als auch budgetär nach Plan.
- » Die Nettofinanzverschuldung konnte aufgrund der hervorragenden Cashflow-Entwicklung trotz hoher Investitionen auf 1.263,7 Mio. EUR per 31. März 2026 abgebaut werden (Vorjahr: 1.650,0 Mio. EUR).
- » Die Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals) verbesserte sich auf 16,2 % per 31. März 2026 (Vorjahr: 22,1 %).
- » Dividendenvorschlag an Hauptversammlung: 0,75 EUR je Aktie.

voestalpine-KONZERN IM ÜBERBLICK

Bei voestalpine arbeiten wir weltweit Tag für Tag an innovativen Lösungen aus Stahl und anderen metallischen Werkstoffen. Dabei haben wir Innovation, Technologie und Qualität immer im Fokus. In unseren definierten Märkten wollen wir weiter profitabel wachsen und gleichzeitig unseren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten.

Als weltweit führender Stahl- und Technologiekonzern mit **kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungs-kompetenz** wollen wir gemeinsam mit unseren Kund:innen höchstwertige Produktlösungen entwickeln und Innovationen zielgerichtet vorantreiben.

Permanente Innovation und **technologische Weiterentwicklung** sind die Voraussetzung für unseren langfristigen ökonomischen Erfolg. Um zeitgerecht die zukünftigen Produkte für unsere Kundensegmente herausbringen zu können, haben wir im Geschäftsjahr 2025/26 221,6 Mio. EUR in Forschung & Entwicklung investiert. In Zukunft werden wir noch enger mit unseren Kund:innen kooperieren und die Zusammenarbeit mit externen Entwicklungspartner:innen intensivieren, um den Innovationsprozess noch weiter zu beschleunigen.

Wir denken langfristig und handeln verantwortungsvoll. Unsere unternehmerische Tätigkeit orientiert sich an drei Säulen: Wir wollen **ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Werte** schaffen. **Nachhaltigkeit** ist ein **wesentlicher Bestandteil** aller unserer Geschäftsprozesse. Wir verstehen sie als ganzheitlichen Rahmen mit einem Best-in-Class-Anspruch.

Digitalisierung ist ein integraler Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns. Sie ist nicht nur die Basis, um Geschäftsprozesse zu optimieren und unsere Operational Excellence weiter zu verbessern, sie wird in Zukunft auch immer mehr Teil der von uns angebotenen Systemlösungen und Servicemodelle sein.

Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg der voestalpine. Um auch weiterhin die besten Köpfe finden und halten zu können, arbeiten wir intensiv daran, ein Arbeitsumfeld mit Mehrwert zu bieten. Mit umfassenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wollen wir jede Einzelne bzw. jeden Einzelnen in ihren:seinen individuellen Fähigkeiten und Talenten fördern. Eine vertrauensvolle Führungskultur soll sicherstellen, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eigenverantwortlich, lösungsorientiert und effizient zum Erfolg des Unternehmens beiträgt.

Durch Investitionen und Akquisitionen hat die voestalpine über die Jahre ein **in vier Divisionen gegliedertes Portfolio** entwickelt, das sich durch eine einzigartige Kombination aus Werkstoff- und Verarbeitungs-kompetenz auszeichnet. Diese vier Unternehmensbereiche profitieren von **wechselseitigen Synergieeffekten**. Die Verarbeitungsbereiche wachsen weltweit in ihren definierten Märkten und gemeinsam mit langfristigen, strategischen Kund:innen. In der Werkstoffherzeugung liegt der Fokus auf der technologischen und qualitativen Weiterentwicklung bei gleichbleibenden Kapazitäten. Der verstärkte Trend zur Nachhaltigkeit sorgt für eine steigende Nachfrage nach voestalpine-Produkten.

voestalpine- PORTFOLIO

Mit unseren Premium-Produkt- und Systemlösungen zählen wir zu den führenden Partnern der Automobil- und Maschinenbauindustrie sowie der Luftfahrt- und Energieindustrie und sind darüber hinaus Weltmarktführerin bei Bahninfrastruktursystemen und Spezialprofilen. Die breite Kundenbasis ermöglicht Ergebnisstabilität in einem insgesamt zyklischen Marktumfeld.

STEEL DIVISION

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	5.730,6
EBITDA (Mio. EUR)	810,5
EBITDA-Marge	14,1 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.791

37%
DES KONZERNUMSATZES

Die Steel Division setzt in der Stahlerzeugung Benchmarks bei der aktuellen Produktionsroute und verfolgt mit greentec steel einen ambitionierten Stufenplan für eine Stahlerzeugung mit Net-Zero-Emissionen. Mit ihren qualitativ hochwertigen Stahlbändern ist die Steel Division erste Anlaufstelle namhafter Automobilhersteller und -zulieferer weltweit. Darüber hinaus ist sie eine der wichtigsten Partnerinnen der europäischen Hausgeräte- sowie der Maschinenbauindustrie. Für den Energiebereich fertigt sie Grobbleche und Gussprodukte für Anwendungen in schwierigsten Bedingungen und bietet für den Ausbau erneuerbarer Energie maßgeschneiderte Lösungen.

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	2.749,7
EBITDA (Mio. EUR)	216,2
EBITDA-Marge	7,9 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.062

18%
DES KONZERNUMSATZES

Die High Performance Metals Division ist eine der weltweit führenden Anbieterinnen von Werkzeugstahl und bietet darüber hinaus Schnellarbeits-, Ventil- und Spezialstähle, Pulverwerkstoffe, Nickelbasis- und Titan-Legierungen an, einschließlich einbaufertiger Komponenten aus additiven Fertigungstechnologien. Hauptkundensegmente sind die Automobilzulieferindustrie, Energieindustrie, Maschinenbau, Konsumgüterindustrie und Luftfahrt.

METAL ENGINEERING DIVISION

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	4.054,7
EBITDA (Mio. EUR)	374,5
EBITDA-Marge	9,2 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	14.914

26%
DES KONZERNUMSATZES

Die Metal Engineering Division des voestalpine-Konzerns ist mit dem Geschäftsbereich Railway Systems globale Marktführerin für Bahninfrastruktursysteme, Diagnose- und Monitoringlösungen für Infrastruktur und rollendes Material wie auch Softwarelösungen für Instandhaltungsmanagement. Mit dem Bereich Industrial Systems ist die Division darüber hinaus europäische Marktführerin für Qualitätsdraht sowie globale Anbieterin von Schweißkomplettlösungen. Die Kund:innen stammen aus der Bahninfrastruktur, der Energieindustrie, der Maschinenbau-, Automobil- und der Bauindustrie sowie aus dem Bereich erneuerbare Energien.

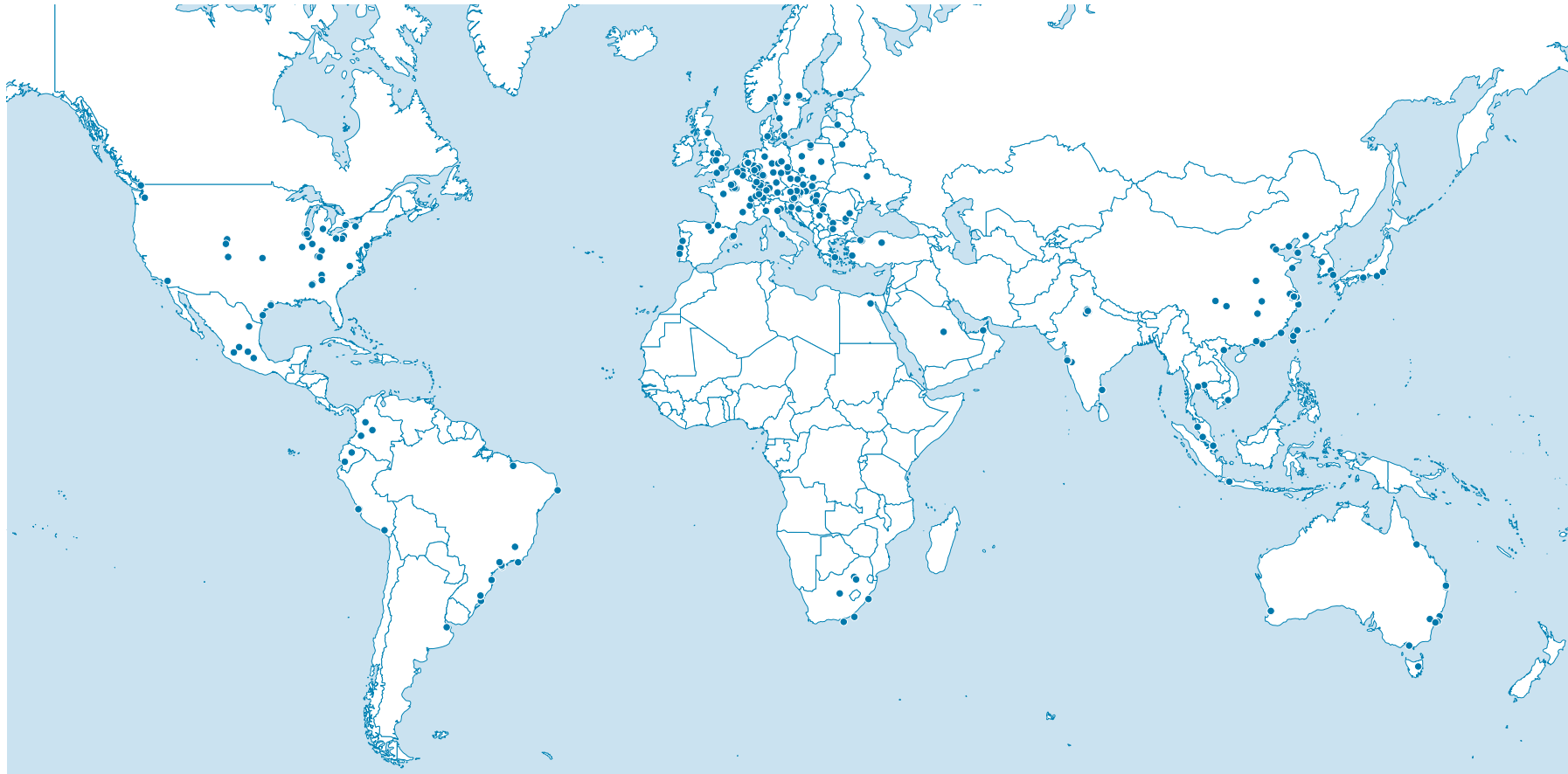
METAL FORMING DIVISION

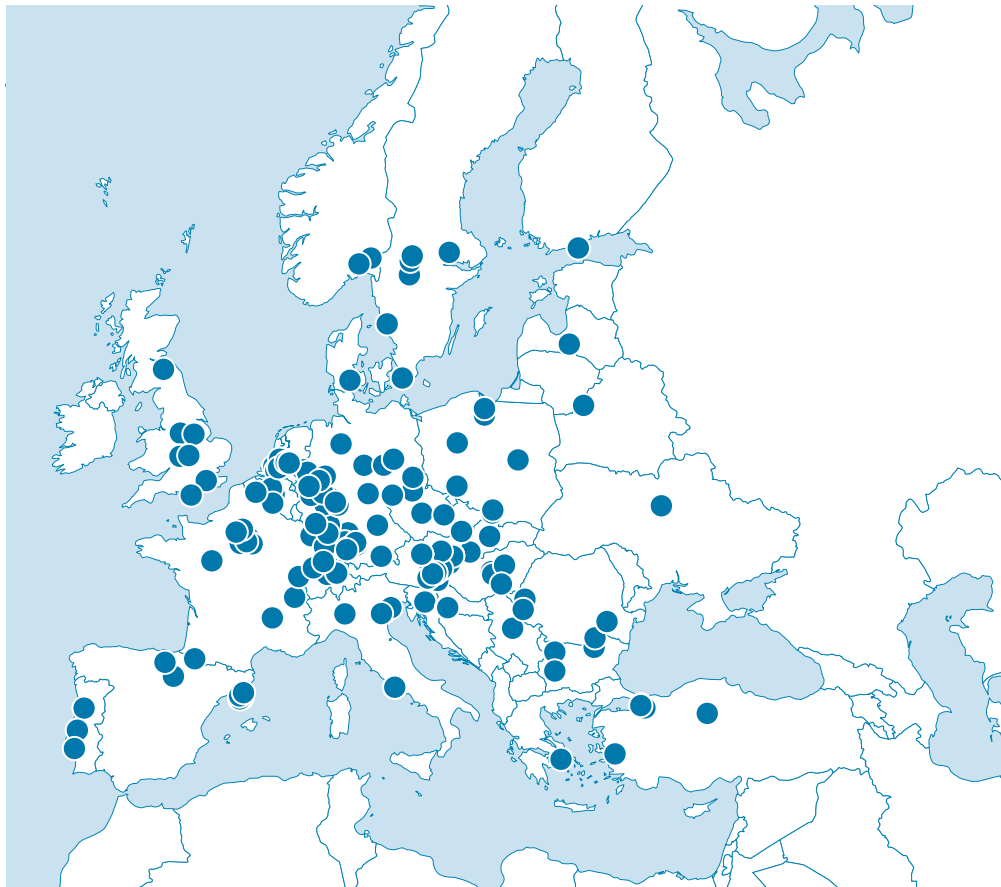
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	3.030,1
EBITDA (Mio. EUR)	218,1
EBITDA-Marge	7,2 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.698

19%
DES KONZERNUMSATZES

Die Metal Forming Division ist das Kompetenzzentrum des voestalpine-Konzerns für hochentwickelte Profil-, Rohr- und Präzisionsbandstahlprodukte sowie einbaufertige Systemkomponenten aus Press-, Stanz- und rollprofilierten Teilen, die in einer Vielzahl von Branchen – insbesondere im Premium-Automotive-Bereich – Einsatz finden. Mit der branchenweit einzigartigen Verbindung von Werkstoffexpertise und Verarbeitungskompetenz sowie einer weltweiten Präsenz ist die Division die Partnerin erster Wahl für innovations- und qualitätsorientierte Kund:innen in zahlreichen Industrien, darunter Automobil, Lagertechnik, Straßensicherheit, erneuerbare Energien, Bau und Maschinenbau.

DIE voestalpine IST EIN GLOBALES UNTERNEHMEN





Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Mit ihren qualitativ hochwertigsten Produkt- und Systemlösungen zählt sie zu den führenden Partner:innen der Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie der Luftfahrt- und Energieindustrie und ist darüber hinaus Weltmarktführerin bei Bahninfrastruktursystemen, Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Die voestalpine bekennt sich zu den globalen Klimazielen und arbeitet intensiv an Technologien zur Dekarbonisierung und langfristigen Reduktion ihrer CO₂-Emissionen.

AUFSICHTSRAT

voestalpine AG

Dr. Wolfgang Eder

Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 01.04.2022
Erstbestellung: 03.07.2019
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG, Linz

Mag. Reinhard Schwendtbauer (seit 02.07.2025)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 02.07.2025
Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz

Dr. Heinrich Schaller (bis 02.07.2025)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 04.07.2012
Ehemaliger Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz

KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA

Mitglied des Aufsichtsrates, Vorsitzender des Prüfungsausschusses seit 03.07.2019
Erstbestellung: 01.07.2004
Generaldirektor der Oberbank AG, Linz

Martin Hetzer Ph.D.

Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2024
Präsident des Institute of Science and Technology Austria (ISTA), Klosterneuburg

Mag. Ingrid Jörg

Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Chief Executive Officer und Mitglied des Verwaltungsrates, Constellium SE, Paris, Frankreich

Dr. Florian Khol

Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Rechtsanwalt, Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, Wien

Mag. Maria Kubitschek

Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Ehemalige stellvertretende Direktorin der
Bundesarbeitskammer/Arbeiterkammer Wien, Wien

Prof. Elisabeth Stadler

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstbestellung: 03.07.2019

Ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der Vienna Insurance Group AG
Wiener Versicherung Gruppe, Wien

Vom Betriebsrat entsandt:

Manfred Hippold (seit 01.05.2025)

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstentsendung: 01.05.2025

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz
Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz

Hans-Karl Schaller (bis 30.04.2025)

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstentsendung: 01.09.2005

Ehemaliger Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz
Ehemaliger Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz

Sandra Fritz

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstentsendung: 15.06.2019

Mitglied des Angestelltenbetriebsrates der voestalpine AG, Linz

Reinhard Lang

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstentsendung: 02.10.2024

Vorsitzender der Teilkonzernvertretung Metal Forming Divison, Krems
Mitglied des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz

Gerhard Scheidreiter

Mitglied des Aufsichtsrates

Erstentsendung: 01.01.2012

Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der
voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg

VORSTAND

voestalpine AG



Dipl.-Ing. Herbert Eibensteiner

geboren 1963

Vorsitzender des Vorstandes seit 03.07.2019

Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2012

Zugeordnete Konzernfunktionen:

Konzernentwicklung; F&E- und Innovationsstrategie; Strategisches Personalmanagement; Konzernkommunikation und Marktauftritt; Public Affairs; Recht; Compliance; M&A; Datenschutz; Nachhaltigkeitsstrategie; Investor Relations; Trade & Statistics; Revision



Dipl.-Ing. Dr. Franz Kainersdorfer

geboren 1967

Leitung der Metal Engineering Division

Mitglied des Vorstandes seit 01.07.2011

Zugeordnete Konzernfunktion:

Energieversorgung des Konzerns



Mag. Gerald Mayer

geboren 1971

Leitung des Ressorts Finanzen

Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024

Zugeordnete Konzernfunktionen:

Bilanzen; Controlling einschließlich Beteiligungscontrolling; Konzern-Treasury; Steuern; Managementinformationssysteme; Risikomanagement; Versicherungen; Informationstechnologie



Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Nöbauer

geboren 1963

Leitung der High Performance Metals Division

Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024

Zugeordnete Konzernfunktion:

Beschaffungsstrategie



Dr. Carola Richter

geboren 1973

Leitung der Metal Forming Division

Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024

Zugeordnete Konzernfunktion:

health & safety



Dipl.-Ing. Hubert Zajicek, MBA

geboren 1968

Leitung der Steel Division

Mitglied des Vorstandes seit 04.07.2019

Zugeordnete Konzernfunktion:

Rohstoffversorgung des Konzerns

BRIEF DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre!

Im Geschäftsjahr 2025/26 hat sich unsere strategische Aufstellung als sehr tragfähig erwiesen und es ist uns gelungen, das operative Ergebnis (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr von 1.346,4 Mio. EUR auf 1.485,6 Mio. EUR zu steigern. Unser konsequenter Fokus lag weiterhin auf Qualität, Innovation und Effizienz, der breiten Aufstellung nach Regionen und Branchen sowie auf der Konzentration auf internationale Wachstumsprojekte. Die definierten Reorganisationsprojekte wurden konsequent um- bzw. fortgesetzt und darüber hinaus konnten wir wieder zentrale Meilensteine auf dem Weg zur Stahlproduktion mit Net-Zero-CO₂-Emissionen erreichen.

Dabei bewegten wir uns erneut in einem sehr herausfordernden Umfeld, das von anhaltenden Unsicherheiten und einer insgesamt gedämpften wirtschaftlichen Dynamik geprägt war. Die geopolitischen Entwicklungen zum Ende des Geschäftsjahres – insbesondere die Eskalation rund um den Iran – haben einmal mehr verdeutlicht, wie schnell und tiefgreifend sich die globalen Rahmenbedingungen verändern können.

Eine spürbare Belastung im Geschäftsjahr 2025/26 waren die internationalen Handelsschranken. Durch die von der US-Administration verhängten massiven Einfuhrzölle kam es zu einer Verschiebung der globalen Handelsströme. Als Management haben wir rasch reagiert, dennoch haben die bereits seit 4. Juni 2025 geltenden Zölle in Höhe von 50 % auf Stahl im letzten Geschäftsjahr zu einer Ergebnisbelastung in Höhe eines hohen zweistelligen Millionen-EUR-Betrages geführt. Die geplanten Handelschutzmaßnahmen der EU-Kommission sind ein wichtiger Schritt zur Eindämmung der über die vergangenen Jahre erhöhten Importvolumina und zur Sicherung der europäischen Stahlindustrie. Wir gehen davon aus, dass die neuen Import-Handelschutzmaßnahmen mit 1. Juli 2026 in Kraft treten und die auslaufenden Safeguard-Maßnahmen ersetzen werden.

Strategischer Fokus auf Effizienz

Ein wichtiger Hebel war die konsequente Fortführung der Reorganisation jener Geschäftsbereiche, die mit strukturellen Veränderungen konfrontiert sind. Die Umsetzung der bereits gestarteten Maßnahmen verlief planmäßig. Wie berichtet, stellt die voestalpine den Bereich Automotive Components in Deutschland neu auf. Ziel ist es, den Automobilzulieferbereich der Metal Forming Division langfristig abzusichern. Die High Performance Metals Division konzentriert ihr Produktportfolio auf das technologisch anspruchsvolle Segment der Hochleistungswerkstoffe. Mit der Veräußerung der Buderus Edelstahl in Wetzlar (Deutschland), weltweiten Standortkonsolidierungen, Kapazitätsanpassungen der

voestalpine BÖHLER Bleche in Mürzzuschlag (Österreich) und dem Verkauf der voestalpine BÖHLER Profil (Österreich) ist die Portfoliobereinigung innerhalb der Division weitgehend abgeschlossen. Bei der voestalpine Tubulars in Kindberg (Österreich), eine Gesellschaft der Metal Engineering Division, war insbesondere aufgrund der anhaltend niedrigen Ölpreise im Jahr 2025 und den erheblichen Belastungen durch die 50 %-US-Zölle im Hauptabsatzmarkt USA eine Anpassung der Produktion an die Nachfrage notwendig.

Im Zuge der Reorganisationsmaßnahmen wurde unter anderem der Personalstand angepasst. Die Zahl der Mitarbeitenden (gerechnet in Vollzeitäquivalenten) ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % zurück.

Als Unternehmen tragen wir große Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen und haben in enger Abstimmung mit dem Betriebsrat der jeweiligen betroffenen Gesellschaften Sozialpläne erarbeitet. Dort, wo es möglich ist, haben wir Mitarbeiter:innen Perspektiven an anderen Standorten angeboten.

Internationale Wachstumsprojekte

Im Geschäftsjahr 2025/26 haben wir internationale Wachstumsprojekte in attraktiven Bereichen der Weiterverarbeitung, wie zum Beispiel Railway Systems, Luftfahrt oder Lagertechnik, und in attraktiven Regionen, wie etwa Indien, weiter vorangetrieben.

Mit Aufträgen der Deutschen Bahn (DB) und der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) für Schienen, Weichen und Signaltechnik in Höhe von 500 Millionen Euro konnten wir unsere weltweit führende Position als Systemanbieterin von kompletten Bahninfrastruktursystemen weiter stärken. Die voestalpine Railway Systems stattete außerdem die gesamte Koralmbahn mit ihren hochtechnologischen Produkten aus. Insgesamt kamen rund 290 Kilometer ultralange Premium-Schienen sowie 235 High-Tech-Weichen mit integrierten Verschluss- und Überwachungstechnologien zum Einsatz. Herzstück ist der 33 Kilometer lange Koralmtunnel – der längste Eisenbahntunnel Österreichs und der sechstlängste weltweit.

Kräftiger Rückenwind kam auch aus der internationalen Luftfahrt. Hier sicherten wir uns im vergangenen Geschäftsjahr Aufträge im Wert von rund einer Milliarde Euro für die nächsten 5 Jahre. Ein großer Teil davon wurde mit dem europäischen Flugzeughersteller Airbus vereinbart und umfasst das gesamte Leistungsspektrum – von Hochleistungswerkstoffen über komplexe Schmiedeteile bis hin zu einem umfangreichen globalen Logistikservice. Die Großaufträge sind ein starkes Signal für unsere Innovationskraft und unsere Rolle als strategische Partnerin der internationalen Luftfahrtindustrie. Nahezu jedes neu gebaute zivile Flugzeug fliegt mit einem High-Tech-Produkt der voestalpine.

Ein Rekordergebnis verzeichnete der Bereich Lagertechnik. Zahlreiche internationale Aufträge bestätigen die Qualität der hochqualitativen voestalpine-Produkte auch in diesem Bereich. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir im Bereich Hochregallagersysteme unseren bisher größten Auftrag – die Errichtung eines modernen, 40 Meter hohen Logistik-Hubs in Istanbul – gewinnen.

Die rasante Industrialisierung, umfangreiche Infrastrukturinvestitionen sowie die steigende Nachfrage nach fortschrittlichen Technologien machen Indien zu einem strategisch interessanten Wachstumsmarkt für die voestalpine außerhalb Europas. Wir sind in Indien mit 12 Gesellschaften und Standorten mit rund 900 Mitarbeiter:innen präsent. Der in Indien erzielte Gesamtumsatz beträgt in etwa 185 Millionen Euro. Entsprechend unserer Local-for-Local-Strategie werden wir unser Geschäft gezielt in Segmenten wie Bahnsysteme, Luft- und Raumfahrt, Rohre und Profile sowie Schweißzusatzstoffe weiter ausbauen.

Bedeutende Meilensteine am Weg zur Transformation der Stahlproduktion

Wir sind erfolgreich auf unserem Weg zur nächsten Generation der Stahlerzeugung und werden planmäßig im ersten Halbjahr 2027 an unseren Standorten in Linz und in Donawitz jeweils einen grünstrombetriebenen Elektrolichtbogenofen (EAF) in Betrieb nehmen. Wir errichten derzeit an beiden Standorten je ein Stahlwerk inmitten hochausgelasteter Produktionswerke, was größte logistische Herausforderungen mit sich bringt. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Milliarden Euro schreitet planmäßig voran. Mit Geschäftsjahresende waren vom gesamten Investitionsvolumen bereits rund 60 % umgesetzt.

Wir blicken aber noch weiter in die Zukunft und sind erfolgreich auf unserem Weg zur nächsten Generation der Stahlerzeugung. Um das langfristige Ziel einer Stahlproduktion mit Net-Zero-CO₂-Emissionen bis 2050 erreichen zu können, forschen wir gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft bereits an mehreren neuen Verfahren und investieren in zukunftsweisende Projekte. Im Herbst 2025 erfolgte gemeinsam mit dem internationalen Anlagenbauer Primetals Technologies und Rio Tinto, einem der global größten Bergbaukonzerne, der Baustart für die weltweit erste industrielle Demonstrationsanlage, die zwei innovative Prozesse – eine wasserstoffbasierte Direktreduktion für ultrafeine Eisenerze und einen elektrischen Schmelzprozess – verbinden wird. Die Gesamtkosten für dieses europäische Leuchtturmprojekt Hy4Smelt belaufen sich auf rund 170 Mio. EUR. Die neue Anlage ist damit nicht nur das historisch größte F&E-Projekt der voestalpine, sondern außerdem das größte Forschungsprojekt für den Klimaschutz in Österreich.

Bei Klimaschutz und Wirtschaft gilt: Ziele sind wichtig, entscheidend ist die Umsetzung. Wir treiben die Transformation unseres Konzerns konsequent voran, auch wenn die dafür notwendigen Rahmenbedingungen in Europa derzeit noch nicht vollständig vorhanden sind. Dazu zählen insbesondere eine ausreichende Versorgung mit erneuerbarer Energie, leistungsfähige Netzinfrastruktur oder genügend Wasserstoff zu wettbewerbsfähigen Preisen. Für eine erfolgreiche Transformation der energieintensiven Industrie müssen Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit gemeinsam gedacht werden. Deshalb setzen wir uns für eine rasche Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen ein. Ein zentraler Baustein ist dabei die Verlängerung der Freizuteilung im EU-Emissionshandel. Damit ist sichergestellt, dass wertvolle finanzielle Mittel für Klimaschutzinvestitionen im Unternehmen verbleiben, anstatt ohne Zweckwidmung abgeschöpft zu werden.

Konsequente Weiterentwicklung von health & safety

Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen sind zentrale Grundwerte der voestalpine. Trotz einer konzernweiten Reduktion der Unfallhäufigkeit um 13 % im Berichtsjahr mussten wir dennoch auch tragische Arbeitsunfälle verzeichnen. Diese Ereignisse zeigen klar, dass erzielte Fortschritte nicht ausreichen und wir uns im Bereich health & safety weiter verbessern müssen. Die Unfälle werden umfassend aufgearbeitet und zum Anlass genommen, unsere Strukturen, Prozesse und unser sicherheitsbezogenes Handeln kritisch zu hinterfragen sowie konsequent weiterzuentwickeln. Unabhängig davon bereiten wir ein umfangreiches konzernweites health & safety-Programm vor, das sowohl die Sicherheitskultur als auch die Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessert. Unsere Vision bleibt dabei unverändert: null Arbeitsunfälle und keine berufsbedingten Erkrankungen. Dieses Ziel ist Maßstab und Verpflichtung unseres Handelns.

Dividendenvorschlag

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der voestalpine werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie auszuschütten. Dabei kommt erstmals die Dividendenpolitik zum Tragen, die Teil unserer neuen Kapitalallokationsstrategie ist. Grundlage bildet eine Ausschüttungsquote von 30 % des Ergebnisses je Aktie (Earnings per Share, EPS), sofern der Verschuldungsgrad des Konzerns – gemessen als Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zu EBITDA – nach Berücksichtigung der Dividendenzahlung den Wert von 2,0 nicht überschreitet. Unabhängig davon sieht diese Strategie vor, eine Mindestdividende in Höhe von 40 Eurocent je Aktie auszuschütten.

30 Jahre an der Wiener Börse

Der Start der neuen Dividendenpolitik fällt in ein Geschäftsjahr, in dem sich ein ganz besonderer Tag in der Historie der voestalpine AG zum 30. Mal gejhrt hat: Der Börsengang am 9. Oktober 1995 war der Ausgangspunkt für einen umfassenden Veränderungsprozess, der die voestalpine zu dem gemacht hat, was sie heute ist: ein weltweit tätiger Stahl- und Technologiekonzern mit Standorten in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Die Verpflichtung zu Transparenz und Klarheit sowie die Möglichkeit, uns mit den Besten zu messen, haben die voestalpine zu einem hochprofessionellen, zielorientierten Unternehmen geformt. Wir danken unseren Aktionär:innen für ihr Vertrauen.

Zeichen der Kontinuität

Gerade in sehr volatilen Zeiten gewinnen Kontinuität und Stabilität an Bedeutung. Das spiegelt sich auch in der Verlängerung des Vorstandsteams durch den Aufsichtsrat wider. Konkret wurden die bisher mit drei Jahren befristeten Vorstandsmandate von Gerald Mayer, Finanzvorstand, Reinhard Nöbauer, Leiter der High Performance Metals Division, und Carola Richter, Leiterin der Metal Forming Division, ab dem 1. April 2027 verlängert. Gerald Mayer (55) und Carola Richter (53) werden ihre Tätigkeiten für fünf Jahre (bis 31. März 2032) fortsetzen. Der Vertrag von Reinhard Nöbauer (62) wird um weitere drei Jahre bis 31. März 2030 verlängert. Unverändert bleiben die schon bisher über fünf Jahre laufenden Mandate von CEO Herbert Eibensteiner, Franz Kainersdorfer als Leiter der Metal Engineering Division und Hubert Zajicek als Leiter der Steel Division. Ihre Verträge laufen bis zum 31. März 2029.

Danke für das Engagement

Die robuste Strategie hat uns in einem sehr anspruchsvollen Umfeld durch das Geschäftsjahr 2025/26 getragen. Doch auch die beste Strategie entfaltet ihre Wirkung nur durch die Menschen, die sie tagtäglich mit Leben füllen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, die mit ihrem Engagement und ihrer Kompetenz gerade in anspruchsvollen Zeiten das Rückgrat unserer Entwicklung bilden und maßgeblich dazu beitragen, unseren langfristigen Erfolg zu sichern. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Linz, am 26. Mai 2026

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.

Franz Kainersdorfer e. h.

Gerald Mayer e. h.

Reinhard Nöbauer e. h.

Carola Richter e. h.

Hubert Zajicek e. h.

BERICHT DES AUF SICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2025/26

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es im Aufsichtsrat der voestalpine AG zwei Veränderungen. Dr. Heinrich Schaller, Mitglied und Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates seit Juli 2012, ist mit 2. Juli 2025 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Mit gleichem Datum hat die Hauptversammlung Mag. Reinhard Schwendtbauer in den Aufsichtsrat und in der Folge der Aufsichtsrat ihn zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Mit 30. April 2025 ist Hans-Karl Schaller, seit 1. September 2005 vom Betriebsrat entsandtes Mitglied des Aufsichtsrates, ausgeschieden. Ihm folgte mit 1. Mai 2025 Manfred Hippold nach.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von sechs Plenarsitzungen, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses, zwei Sitzungen des Präsidialausschusses und einer Sitzung des Vergütungsausschusses wahrgenommen. In den Plenar- und Prüfungsausschusssitzungen hat der Vorstand über die Lage der Gesellschaft sowie die operative Entwicklung der voestalpine AG und ihrer Divisionen einschließlich der finanziellen Gebarung schriftlich und mündlich umfassend Auskunft erteilt.

Der Aufsichtsrat befasste sich in seinen Sitzungen im Geschäftsjahr 2025/26 neben diesen laufenden Berichten auch mit dem Vorschlag zur Wahl eines neuen Mitglieds aufgrund des Ausscheidens von Dr. Heinrich Schaller und mit der Wiederbestellung jener drei Mitglieder des Vorstandes, deren Funktionsperiode mit 31. März 2027 ausläuft. In der Sitzung am 18. März 2026 wurden Mag. Gerald Mayer als Finanzvorstand und Dr. Carola Richter als Leiterin der Metal Forming Division jeweils für fünf Jahre und somit für den Zeitraum von 1. April 2027 bis 31. März 2032 wiederbestellt. Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Nöbauer, Leiter der High Performance Metals Division, wurde für drei Jahre, d. h. für den Zeitraum von 1. April 2027 bis 31. März 2030 wiederbestellt; er wird mit Auslaufen der Funktionsperiode am 31. März 2030 im 67. Lebensjahr stehen. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich ferner mit den im Jänner 2025 erfolgten Änderungen zum Österreichischen Corporate Governance Kodex, dem Review der Strategie 2030+, dem Prozess der Nachfolgeplanung in der voestalpine, dem für verschiedene Metallurgie-Transformationsszenarien im Zeitraum bis 2050 erforderlichen Energiemix inklusive dessen Beschaffungsmöglichkeiten und ergänzend zum Vorjahr erneut mit dem Ausbau der Kreislaufwirtschaft auf Basis nachhaltiger – insbesondere schrottbasierter – Recyclingmodelle. Nicht zuletzt waren die Sitzungen des Aufsichtsrates in hohem Maße auch wieder geprägt durch die Berichterstattung des Vorstandes über den jeweiligen Umsetzungsstand der Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Stahlerzeugung („greentec steel“) an den Standorten Linz, Österreich, und Donawitz, Österreich.

Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich in erster Linie mit der Vorbereitung und Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung der voestalpine AG. Im Gegensatz

zum Vorjahr erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025/26 nicht freiwillig nach den Vorgaben der European Sustainability Standards (ESRS), sondern auf Basis des im Februar 2026 in Österreich in Kraft getretenen Nachhaltigkeitsberichtsgesetzes (NaBeG). Weitere Themen des Prüfungsausschusses waren die Frage der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin, das Interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem sowie die Interne Revision und Themen der Compliance.

Der Präsidialausschuss befasste sich mit dem Beschlussvorschlag zur Neuwahl eines Mitglieds des Aufsichtsrates anlässlich der Hauptversammlung 2025 sowie mit dem Vorschlag an den Aufsichtsrat zur Wiederbestellung von Mag. Gerald Mayer, Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Nöbauer und Dr. Carola Richter als Mitglieder des Vorstandes. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit der Zielerreichung sowie Vertragsangelegenheiten der Mitglieder des Vorstandes. Der Vergütungsausschuss überwachte die Einhaltung der Vergütungspolitik im Rahmen der Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstandes.

Zu Details der Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse wird auf den Konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2025/26 verwiesen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. März 2026 wurden von der in der Hauptversammlung am 2. Juli 2025 gewählten Abschlussprüferin, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft. Vertreter:innen der Abschlussprüferin nahmen an allen drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil und standen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und ergeben, dass der Jahresabschluss sowie der gemäß § 245a UGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Abschlussprüferin hat sowohl für den Jahresabschluss als auch für den Konzernabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und bestätigt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Die im Konzernlagebericht enthaltene konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025/26 wurde von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien geprüft. Im Zuge der Prüfungshandlungen sind ebenfalls keine Sachverhalte zutage getreten, die zu der Annahme veranlassen, dass dieser Bericht der voestalpine AG in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften und den Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung übereinstimmt.

Nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat am 2. Juni 2026 den Jahresabschluss zum 31. März 2026 geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat zudem nach vorheriger Befassung des Prüfungsausschusses den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht inklusive konsolidierter Nachhaltigkeitsberichterstattung und den Konsolidierten Corporate Governance-Bericht jeweils des Geschäftsjahres 2025/26 geprüft und genehmigt. Die Prüfungen durch den Aufsichtsrat haben zu keinen Beanstandungen geführt.

Der Konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2025/26 wurde ebenfalls von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien im Rahmen der jährlich durchgeführten externen Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance Kodex durch die voestalpine AG geprüft. Bei dieser Prüfung wurden keine Sachverhalte bekannt, die zu der Annahme veranlassen, dass der Konsolidierte Corporate Governance-Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit dem Corporate Governance Kodex idF Jänner 2025 übereinstimmt. Die Prüfung der Einhaltung der die Abschlussprüferin betreffenden C-Regeln des Kodex (Regeln 77 bis 83) erfolgte durch die Rechtsanwaltskanzlei WOLF THEISS Rechtsanwälte GmbH & Co KG. Diese Prüfung hat die Einhaltung dieser Regeln bestätigt. Der Ertragsteuerinformationsbericht für das Geschäftsjahr 2025/26 wird dem Aufsichtsrat vom Vorstand im nächsten Jahr und in Folge somit der Hauptversammlung 2027 vorgelegt werden.

Festgestellt wird, dass das Geschäftsjahr 2025/26 mit einem Bilanzgewinn von 134 Mio. EUR schließt; es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 0,75 EUR je dividendenberechtigter Aktie an die Aktionär:innen auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Dank des Aufsichtsrates gilt in einem weiterhin sowohl politisch als auch wirtschaftlich extrem herausfordernden Umfeld insbesondere den 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihren Einsatz und ihre Loyalität sowie einem hoch engagierten Vorstand und Managementteam. Gleichmaßen gilt er den Kundinnen und Kunden, die Technologieführerschaft, Qualität und Partnerschaft schätzen, sowie – last, but not least – den Aktionärinnen und Aktionären, die auch in herausfordernden Zeiten zu ihrem Unternehmen stehen.

Der Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Eder e. h.
(Vorsitzender)

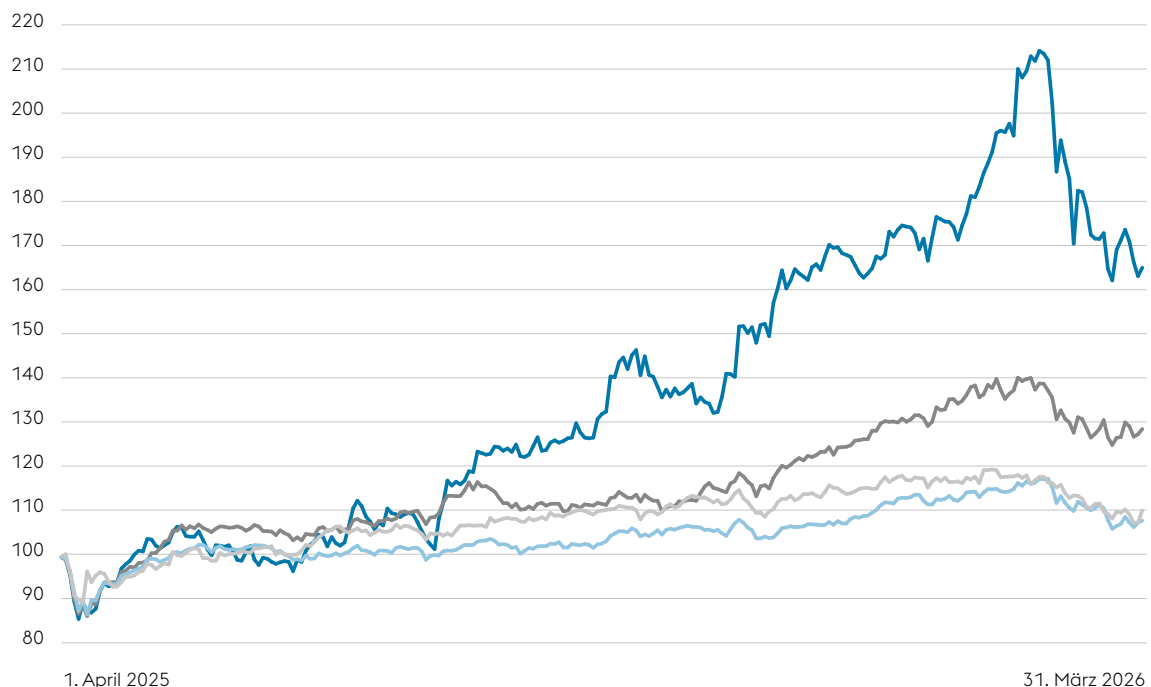
Linz, am 2. Juni 2026

INVESTOR RELATIONS

voestalpine AG IM VERGLEICH ZU ATX UND INTERNATIONALEN INDIZES

Veränderungen gegenüber Ultimo März 2025 in %

— voestalpine — ATX (Österreich) — STOXX Index (Europa) — DJ Industrial Index (USA)



KURSVERLAUF DER voestalpine-AKTIE

Im Zeitraum vom 1. April 2025 bis 31. März 2026 wurde die Kursentwicklung der voestalpine-Aktie von einer Vielzahl makroökonomischer, branchen- sowie unternehmensspezifischer Faktoren geprägt. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2025/26 zeigte der Aktienkurs trotz anhaltender Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Einführung von US-Zöllen zunächst eine weitgehend stabile Entwicklung. Positiv wirkten sich Vorlaufindikatoren wie die Einkaufsmanagerindizes in der Europäischen Union aus, die auf moderate Erholungstendenzen hindeuteten. Zusätzlich sorgten Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) im April und Juni 2025 für positive Impulse an den Aktienmärkten.

In der Folge gewann der Kursverlauf deutlich an Dynamik. Im August und September 2025 profitierte die voestalpine-Aktie von positiven Nachrichten und politischen Entscheidungen, darunter eine rückwirkende Senkung der US-Zölle auf europäische Automobilimporte. Weitere Unterstützung kam von regulatorischer Seite durch Berichte über eine geplante Verschärfung von Importbeschränkungen für internationale Stahllieferungen in die Europäische Union, die gegen Ende September 2025 öffentlich wurden. Positiv aufgenommen wurden am Kapitalmarkt zudem die Mitte November 2025 veröffentlichten Unternehmenszahlen für das erste Halbjahr 2025/26.

Gegen Ende des Geschäftsjahres 2025/26 rückten die Kriegshandlungen im Nahen Osten verstärkt in den Fokus der Kapitalmärkte. Die Blockade der Straße von Hormus führte zu spürbaren Verwerfungen an den globalen Energiemärkten. Die Prognose über ein schwächeres Wirtschaftswachstum bei gleichzeitig zunehmenden Inflations- und Zinserwartungen belastete die Stimmung an den Kapitalmärkten. Dieser negativen Stimmung konnte sich auch die voestalpine-Aktie nicht entziehen. Im März 2026 kam es nach der zuvor starken Entwicklung zu merklichen Kursrückgängen.

Die Aufnahme der voestalpine-Aktie in den ATX five fiel in dieses herausfordernde Kapitalmarktumfeld zu Ende des Geschäftsjahres 2025/26. Der Index gilt als einer der wichtigsten Börsenbarometer der Wiener Börse und umfasst die fünf meistgehandelten Unternehmen.

In der Betrachtung über das gesamte Geschäftsjahr 2025/26 verzeichnete die voestalpine-Aktie in Summe einen deutlichen Kurszuwachs von 65 %. Ausgehend von einem Kursniveau von 22,86 EUR per 1. April 2025 erhöhte sich der Aktienkurs bis zum 31. März 2026 auf 37,82 EUR. Im gleichen Zeitraum legte der Vergleichsindex ATX um rund 30 % zu, während der STOXX Index (Europe) sowie der Dow Jones Industrial Index Wertsteigerungen von jeweils rund 10 % verzeichneten.

NEUE KAPITALALLOKATIONS- UND DIVIDENDENPOLITIK

Am 30. Juni 2025 beschloss der Vorstand der voestalpine AG eine neue Kapitalallokationsstrategie, welche die Umsetzung der Unternehmensstrategie 2030+ durch klare Leitlinien für Investitionsentscheidungen, die Steuerung der Bilanzstruktur sowie für die Ausschüttungspolitik unterstützen soll. Künftig bemisst sich der jährliche Dividendenvorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung nach folgenden Grundsätzen:

- » Ausschüttung von 30 % des Gewinns je Aktie (EPS), sofern der Verschuldungsgrad (berechnet Nettofinanzverschuldung/EBITDA) nach Dividendenzahlung 2,0 nicht überschreitet.
- » Jedenfalls eine Mindestdividende von 0,40 EUR je Aktie.

Bei außergewöhnlich guter Ergebnislage und einem entsprechenden Verschuldungsgrad (Nettofinanzverschuldung/EBITDA kleiner 2 nach Dividendenzahlung) sind zusätzliche Ausschüttungen und/oder Aktienrückkäufe möglich.

Dieses Modell soll eine ausgewogene Balance zwischen erfolgsabhängiger und dennoch stabiler Beteiligung der Aktionär:innen am Unternehmenserfolg sowie die Sicherstellung einer resilienten und soliden Kapitalstruktur für künftiges Wachstum gewährleisten.

AUFSTOCKUNG WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Der Vorstand der voestalpine AG beschloss am 2. März 2026 aufgrund des günstigen Marktumfeldes, die bereits im Jahr 2023 begebenen Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit 2028 um einen Gesamtnennbetrag von bis zu 35 Mio. EUR aufzustocken. Das ursprüngliche Emissionsvolumen der Wandelschuldverschreibung vom April 2023 betrug 250 Mio. EUR. Darüber hinaus entschied der Vorstand Anfang März 2026, zur Bedienung von Gläubiger:innen der Wandelschuldverschreibungen, die bis zum Laufzeitende von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen, eigene Aktien zu verwenden. Diese Vorgangsweise entspricht jener bei den ursprünglich im Jahr 2023 begebenen Wandelschuldverschreibungen (siehe Ad-hoc-Mitteilung vom 1. Dezember 2025).

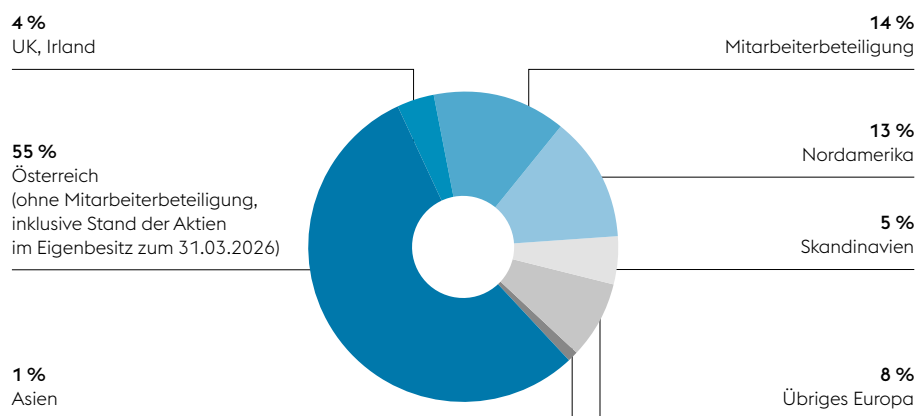
ANLEIHEN

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Emissionsvolumen	Zinssatz	Kurs (31.03.2026)
Grüne Unternehmensanleihe 2024–2029	AT0000A3FA05	500 Mio. EUR	3,75 %	100,9
Unternehmensanleihe 2019–2026	AT0000A27LQ1	500 Mio. EUR	1,75 %	100,0
Wandelanleihe 2023–2028	AT0000A33R11	250 Mio. EUR	2,75 %	112,3

EIGENTÜMERSTRUKTUR

Die Eigentümerstruktur nach Regionen zeigt zum Ende des Geschäftsjahres 2025/26 folgendes (indikative) Bild:

EIGENTÜMERSTRUKTUR



GRÖSSTE EINZELAKTIONÄR:INNEN

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG	< 15 %
voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung	14,0 %
Oberbank AG	8,0 %

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden Investmentbanken/Instituten erstellt:

- » Bank of America, London
- » Barclays, London
- » Citigroup, London
- » Deutsche Bank, London
- » Erste Bank, Wien
- » BNP Paribas Exane, Paris
- » Jefferies, London
- » J.P. Morgan, London
- » Morgan Stanley, London
- » Oddo BHF, Paris
- » UBS, London
- » Wiener Privatbank, Wien

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktiennominale	324.391.840,99 EUR, zerlegt in 178.549.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 31. März 2026	7.098.547 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber:innen
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

KURSE (JEWEILS ZUM TAGESENDE)

Börsenhöchstkurs April 2025 bis März 2026	49,02 EUR
Börsentiefstkurs April 2025 bis März 2026	19,67 EUR
Kurs zum 31. März 2026	37,82 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 31. März 2026 ¹	6.484.262.297,12 EUR

¹ Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

GESCHÄFTSJAHR 2025/26

Ergebnis je Aktie	2,48 EUR
Dividende je Aktie	0,75 EUR ¹
Buchwert je Aktie, Kurs zum 31. März 2026	44,21 EUR

¹ Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung.

TERMINVORSCHAU

Nachweisstichtag zur Teilnahme an der Hauptversammlung	21. Juni 2026
Hauptversammlung	1. Juli 2026
Ex-Dividenden-Tag	9. Juli 2026
Nachweisstichtag für Dividendenzahlungen (Record-Tag)	10. Juli 2026
Dividenden-Zahltag	14. Juli 2026
Veröffentlichung 1. Quartal 2026/27	5. August 2026
Veröffentlichung 2. Quartal 2026/27	11. November 2026
Veröffentlichung 3. Quartal 2026/27	10. Februar 2027
Geschäftsjahr 2026/27	9. Juni 2027
Hauptversammlung	7. Juli 2027

KONSOLIDIERTER CORPORATE GOVERNANCE- BERICHT 2025/26¹

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird inländischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Damit soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder:innen des Unternehmens erreicht werden.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung von Direktor:innen sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex wurde seit 2002 mehrfach überarbeitet. Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf dem Status der Kodex-Revision vom Jänner 2025.

» Der Kodex ist unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Er erlangt Geltung durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen. Vorstand und Aufsichtsrat der voestalpine AG haben bereits im Jahr 2003 beschlossen, den Corporate Governance Kodex anzuerkennen, und haben mit einer Ausnahme bis zum Ende der Berichtsperiode auch alle bis 2025 erfolgten Regeländerungen umgesetzt. Die voestalpine AG bekennt sich somit zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der geltenden Fassung.

Im Geschäftsjahr 2025/26 wurden neben den verbindlich einzuhaltenden L-Regeln auch sämtliche C-Regeln und mit Ausnahme der R-Regel 40a auch sämtliche R-Regeln des Kodex von der voestalpine AG eingehalten.²

¹ Dieser Bericht enthält Angabepflichten gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und dem European Sustainability Reporting Standard (ESRS) in Bezug auf die Zusammensetzung sowie die fachliche Qualifikation und Erfahrung des Leitungsorgans (GOV-1 G1 Unternehmensführung).

² Im Corporate Governance Kodex sind folgende Regeln vorgesehen: „L-Regeln“ (Legal), das sind gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen; „C-Regeln“ (Comply or Explain), deren Nichteinhaltung begründet werden muss; „R-Regeln“ (Recommendations), das sind Empfehlungen.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDES

» Dipl.-Ing. Herbert Eibensteiner

Vorsitzender des Vorstandes

geboren 1963; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2012; Vorsitzender des Vorstandes seit 03.07.2019; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2029

Zugeordnete Konzernfunktionen:

Konzernentwicklung; F&E- und Innovationsstrategie; Strategisches Personalmanagement; Konzernkommunikation und Marktauftritt; Public Affairs; Recht; Compliance; M&A; Datenschutz; Nachhaltigkeitsstrategie; Investor Relations; Trade & Statistics; Revision

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen¹ des voestalpine-Konzerns:

voestalpine Stahl GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Nach dem abgeschlossenen Studium Maschinenbau/Betriebswissenschaften an der Technischen Universität Wien begann seine Karriere 1989 im voestalpine-Konzern als Betriebsingenieur für Instandhaltung der voestalpine Stahl GmbH. Er war bereits ab 1993 in leitender Funktion tätig und in dieser Zeit unter anderem auch für den Bereich Umwelt zuständig. Parallel zu seiner Tätigkeit im voestalpine-Konzern absolvierte er das General-Management-Programm der LIMAK Austrian Business School. Bevor er im April 2012 in den Vorstand der voestalpine AG bestellt wurde, war Herbert Eibensteiner in verschiedenen Konzerngesellschaften als Geschäftsführer tätig. Darüber hinaus war er im voestalpine-Konzern international aktiv und hatte zahlreiche Aufsichtsratsmandate, unter anderem in den USA, Brasilien und China, sowohl als Mitglied als auch als Vorsitzender inne. Als Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG leitete er bis September 2014 die Metal Forming Division und ab Oktober 2014 bis Juli 2019 die Steel Division. Seit Juli 2019 ist Herbert Eibensteiner CEO der voestalpine AG. Im Rahmen seiner Funktion als Leiter der Metal Forming Division und der Steel Division war er jeweils auch für den Bereich Umwelt verantwortlich. Aktuell verantwortet er als CEO der voestalpine AG unter anderem die Bereiche Nachhaltigkeit und Strategisches Personalmanagement. Herbert Eibensteiner ist Vizepräsident der Industriellenvereinigung Oberösterreich und Mitglied des Bundesvorstandes der Industriellenvereinigung.

¹ Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» **Dipl.-Ing. Dr. Franz Kainersdorfer**

Leitung der Metal Engineering Division

geboren 1967; Mitglied des Vorstandes seit 01.07.2011; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2029; Mitglied des Aufsichtsrates der VA Erzberg GmbH, Eisenerz, Österreich

Zugeordnete Konzernfunktion:

Energieversorgung des Konzerns

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen¹ des voestalpine-Konzerns:

voestalpine Metal Engineering GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Rail Technology GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH, Stv. Vorsitzender des Beirates;
voestalpine Tubulars GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Wire Rod Austria GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Nach seinem Studium und Tätigkeiten am Institut für Elektrotechnik an der Montanuniversität in Leoben sowie bei der Veitsch-Radex AG begann er seine berufliche Laufbahn bei der voestalpine Schienen GmbH in der Betriebsleitung der Schienenwalzstraße. Seitdem hat Franz Kainersdorfer verschiedene Führungspositionen im In- und Ausland im voestalpine-Konzern innegehabt, unter anderem war er Mitglied der Geschäftsführung der voestalpine Railpro B.V. (nunmehr voestalpine Track Solutions Netherlands B.V.) in den Niederlanden wie auch Executive Vice President bei voestalpine Nortrak North America in Kanada, den USA und Mexico. Dabei konnte er neben allgemeinen Managementfähigkeiten internationale Erfahrungen in der Restrukturierung von Einzelunternehmen und Unternehmensgruppen sammeln. Seit Juli 2011 ist er Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG und leitet die weltweit operierende Metal Engineering Division. Im Rahmen seiner Funktion als Leiter der Metal Engineering Division ist er unter anderem für die Strategie und Unternehmensentwicklung sowie das Personal-, Rechts- und Umweltmanagement der Division verantwortlich. Als Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG ist Franz Kainersdorfer für die Energieversorgung des Konzerns zuständig.

¹ Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» **Mag. Gerald Mayer**

Leitung des Ressorts Finanzen

geboren 1971; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2027; Wiederbestellung für die Funktionsperiode 01.04.2027 bis 31.03.2032 mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 18.03.2026; Mitglied des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG, Braunau-Ranshofen, Österreich (bis 31.12.2025); Mitglied des Aufsichtsrates der Wiener Börse AG, Wien, Österreich

Zugeordnete Konzernfunktionen:

Bilanzen; Controlling einschließlich Beteiligungscontrolling; Konzern-Treasury; Steuern; Managementinformationssysteme; Risikomanagement; Versicherungen; Informationstechnologie

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen¹ des voestalpine-Konzerns:

voestalpine Stahl GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine group-IT GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der studierte Betriebswirt ist geprüfter Steuerberater und Certified Public Accountant (CPA). Er startete seine Karriere als Steuerberater bei der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH in Linz, bevor er verschiedene Führungspositionen bei der VA Technologie AG und der späteren Siemens VAI innehatte. Vor seinem Eintritt in den voestalpine-Konzern war er als Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand in der AMAG Gruppe tätig. Im Rahmen dieser Funktion war er international aktiv und hatte Mandate, insbesondere Aufsichtsratsmandate unter anderem in Kanada, sowohl als Mitglied als auch als Vorsitzender inne. Gerald Mayer verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Finanzbranche. Seit dem 1. April 2024 ist er Finanzvorstand der voestalpine AG und Mitglied des Aufsichtsrates in den vier Divisionsleitgesellschaften des voestalpine-Konzerns.

¹ Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» **Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Nöbauer**

Leitung der High Performance Metals Division

geboren 1963; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2027; Wiederbestellung für die Funktionsperiode 01.04.2027 bis 31.03.2030 mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 18.03.2026

Zugeordnete Konzernfunktion:

Beschaffungsstrategie

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen¹ des voestalpine-Konzerns:

voestalpine High Performance Metals GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
Villares Metals S.A., Mitglied des Aufsichtsrates;
Uddeholms AB, Mitglied des Verwaltungsrates;
voestalpine High Performance Metals LLC, Member of the Board of Directors;
voestalpine group-IT GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates

Nach Abschluss seines Studiums an der Montanuniversität Leoben promovierte Reinhard Nöbauer an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Seit 1992 war er als Geschäftsführer verschiedener Gesellschaften im In- und Ausland tätig und unter anderem für Internationalisierung von Geschäftstätigkeiten sowie für Prozess- und Produktoptimierung zuständig. 2005 trat er als Geschäftsführer der Böhler Schmiedetechnik GmbH in den voestalpine-Konzern ein. Ab November 2011 verantwortete er, als Divisionsvorstand der international operierenden High Performance Metals Division, den Bereich Value Added Services. Im Rahmen dieser Funktion war er international aktiv und hatte zahlreiche Aufsichtsratsmandate, unter anderem in den USA, Brasilien, China, dem Vereinigten Königreich, Schweden und Deutschland, sowohl als Mitglied als auch als Vorsitzender inne. Mit April 2024 wurde Nöbauer als Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG bestellt. In dieser Funktion ist er für die Beschaffungsstrategie des Konzerns verantwortlich und leitet die High Performance Metals Division.

¹ Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» Dr. Carola Richter

Leitung der Metal Forming Division

geboren 1973; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2024; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2027; Wiederbestellung für die Funktionsperiode 01.04.2027 bis 31.03.2032 mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 18.03.2026

Zugeordnete Konzernfunktion:

health & safety

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen¹ des voestalpine-Konzerns:

voestalpine Metal Forming GmbH, Vorsitzende der Geschäftsführung;
voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Sadef nv, Vorsitzende des Verwaltungsrates;
voestalpine group-IT GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates

Carola Richter studierte an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg Physik, wo sie im Jahr 2000 auch promovierte. Nach Abschluss ihres Doktoratsstudiums startete sie ihre Karriere als Consultant bei McKinsey in Deutschland, bevor sie zu BASF in Ludwigshafen wechselte. In den mehr als 20 Jahren bei BASF leitete sie unter anderem das Pigment- und Additivgeschäft und stieg zuletzt zur Leiterin des Asiengeschäfts von BASF auf, weswegen die gebürtige Deutsche mehr als zehn Jahre im außereuropäischen Ausland verbrachte. Im Rahmen dieser Funktion hatte sie sowohl Geschäftsführungs- als auch zahlreiche Aufsichtsratsmandate in Asien, unter anderem in Hongkong (China) sowie in Indien bei der börsennotierten BASF India Limited (Non-Executive Mitglied des Board of Directors) inne. Seit April 2024 ist sie Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG und leitet die Metal Forming Division, das Kompetenzzentrum des voestalpine-Konzerns für hochentwickelte Profil-, Rohr- und Präzisionsbandstahlprodukte sowie für einbaufertige Systemkomponenten aus Press-, Stanz- und rollprofilierten Teilen für die Automobilindustrie. Zudem ist sie in ihrer Funktion als Mitglied des Vorstandes auch für den Bereich health & safety des voestalpine-Konzerns verantwortlich.

¹ Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» **Dipl.-Ing. Hubert Zajicek, MBA**

Leitung der Steel Division

geboren 1968; Mitglied des Vorstandes seit 04.07.2019; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2029; Mitglied des Board of Directors der ArcelorMittal Texas HBI Holdings LLC, Portland, Texas, USA

Zugeordnete Konzernfunktion:

Rohstoffversorgung des Konzerns

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen¹ des voestalpine-Konzerns:

voestalpine Stahl GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Grobblech GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Steel & Service Center GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH, Vorsitzender des Beirates;
Logistik Service GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine group-IT GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates

Hubert Zajicek absolvierte das Studium der Technischen Physik an der Johannes Kepler Universität in Linz und eine MBA-Ausbildung an der Rotman Business School in Toronto, Kanada. Seine Karriere begann er 1993 als Fachingenieur für Mechanik in der Instandhaltung der voestalpine Stahl GmbH. Ab 1999 übernahm er leitende Funktionen, wobei die Anlagentechnik im Bereich der Kaltwalzwerke und die Veredelungsanlagen in seinen Verantwortungsbereich fielen. Zudem leitete er strategische Projekte für die voestalpine Stahl GmbH, darunter das Investitionsprogramm Linz 2010 mit einem Volumen von ca. 1,5 Mrd. EUR. Ergänzend dazu war er als Aufsichtsratsmitglied und Aufsichtsratsvorsitzender in den USA tätig. 2014 wurde er zum Vorstand für Technik der voestalpine Stahl GmbH bestellt. Seit Juli 2019 ist er Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG und Vorsitzender des Vorstandes der Steel Division. Im Rahmen seiner Funktion als Leiter der Steel Division sind ihm die Nachhaltigkeitsagenden direkt zugeordnet. Als Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG ist Hubert Zajicek für die Rohstoffversorgung des Konzerns zuständig.

Hubert Zajicek ist Vice President der European Steel Association (EUROFER) sowie Board-Mitglied und Mitglied des Executive Committee der World Steel Association (WSA).

¹ Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

» Dr. Wolfgang Eder geboren 1952	Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 01.04.2022) Erstbestellung: 03.07.2019 Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG, Linz, Österreich; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Mayr-Melnhof Karton AG, Wien, Österreich
» Mag. Reinhard Schwendtbauer geboren 1972	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 02.07.2025) Erstbestellung: 02.07.2025 Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz, Österreich (seit 01.05.2025); 2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Raiffeisen Bank International AG, Österreich, Wien
» Dr. Heinrich Schaller geboren 1959	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 02.07.2025) Erstbestellung: 04.07.2012 Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz, Österreich (bis 30.04.2025); Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG, Braunau-Ranshofen, Österreich
» KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA geboren 1959	Mitglied des Aufsichtsrates Vorsitzender des Prüfungsausschusses (seit 03.07.2019) Erstbestellung: 01.07.2004 Generaldirektor der Oberbank AG, Linz, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der BKS Bank AG, Klagenfurt, Österreich (bis 08.05.2026); Mitglied des Aufsichtsrates der Lenzing AG, Lenzing, Österreich
» Martin Hetzer Ph.D. geboren 1969	Mitglied des Aufsichtsrates Erstbestellung: 03.07.2024 Präsident des Institute of Science and Technology Austria (ISTA), Klosterneuburg, Österreich
» Mag. Ingrid Jörg geboren 1969	Mitglied des Aufsichtsrates Erstbestellung: 03.07.2019 Chief Executive Officer und Mitglied des Verwaltungsrates, Constellium SE, Paris, Frankreich
» Dr. Florian Khol geboren 1971	Mitglied des Aufsichtsrates Erstbestellung: 03.07.2019 Rechtsanwalt, Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, Wien, Österreich
» Mag. Maria Kubitschek geboren 1962	Mitglied des Aufsichtsrates Erstbestellung: 03.07.2019 Ehemalige stellvertretende Direktorin der Bundesarbeitskammer/Arbeiterkammer Wien, Wien, Österreich
» Prof. Elisabeth Stadler geboren 1961	Mitglied des Aufsichtsrates Erstbestellung: 03.07.2019 Ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, Österreich; Vorsitzende des Aufsichtsrates der Österreichische Post Aktiengesellschaft, Wien, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der OMV Aktiengesellschaft, Wien, Österreich; Stellvertreterin des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Andritz AG, Graz, Österreich

Vom Betriebsrat entsandt:

» Sandra Fritz geboren 1977	Mitglied des Aufsichtsrates Erstentsendung: 15.06.2019 Mitglied des Angestelltenbetriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» Manfred Hippold geboren 1964	Mitglied des Aufsichtsrates (seit 01.05.2025) Erstentsendung: 01.05.2025 Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich; Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» Hans-Karl Schaller geboren 1960	Mitglied des Aufsichtsrates (bis 30.04.2025) Erstentsendung: 01.09.2005 Ehemaliger Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich; Ehemaliger Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» Reinhard Lang geboren 1971	Mitglied des Aufsichtsrates Erstentsendung: 02.10.2024 Vorsitzender der Teilkonzernvertretung Metal Forming Division, Krems, Österreich; Mitglied des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» Gerhard Scheidreiter geboren 1964	Mitglied des Aufsichtsrates Erstentsendung: 01.01.2012 Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg, Österreich

Sämtliche Aufsichtsratsmandate der Kapitalvertreter:innen enden mit Beendigung der Hauptversammlung der voestalpine AG, die über das Geschäftsjahr 2028/29 beschließt.

Kein Mitglied des Aufsichtsrates hat im abgelaufenen Geschäftsjahr bei mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates gefehlt. Mit Ausnahme von einem Mitglied, das an einer Sitzung nicht teilnehmen konnte und drei Mitgliedern, die an zwei Sitzungen nicht teilnehmen konnten, haben die Mitglieder des Aufsichtsrates an sämtlichen Sitzungen teilgenommen.

voestalpine AG – QUALIFIKATIONSMATRIX FÜR DEN AUFSICHTSRAT 2026

	Kapitalvertreter:innen			
	Eder	Gasselsberger	Hetzer	Jörg
Mitglied im Aufsichtsrat				
seit	2019	2004	2024	2019
bestellt bis Hauptversammlung	2027	2029	2029	2029
Persönliche Daten / Diversität				
Geburtsjahr	1952	1959	1969	1969
Geschlecht	männlich	männlich	männlich	weiblich
Nationalität	Österreich	Österreich	Österreich	Schweiz
Ausbildungshintergrund	Dr. iur.	Dr. iur., MBA	Ph.D., Prof. Genetik Biochemie	Mag. rer. soc. oec.
Berufshintergrund	ehem. CEO voestalpine AG	Generaldirektor Oberbank AG	Präsident des Institute of Science and Technology Austria	CEO und Mitglied des Verwaltungsrates Constellium SE
Internationale Erfahrung				
mehnjähriger beruflicher Auslandsaufenthalt	X	X	✓	✓
langjährige Organverantwortung im Ausland	✓	X	✓	✓
Verantwortung für operative Unternehmen im Ausland	X	X	✓	✓
Persönliche Eignung				
Unabhängigkeit ¹	✓	✓	✓	✓
Kein Overboarding ²	✓	✓	✓	✓
Fachliche Kenntnisse³				
Führungserfahrung	■	■	■	■
Strategie	■	■	■	■
M&A	■	■	■	■
Human Resources	■	■	■	■
Organisationsentwicklung	■	■	■	■
Finanzen	■	■	■	■
Marketing und Vertrieb	■	■	■	■
Recht / Compliance / Corporate Governance	■	■	■	■
Risikomanagement / Versicherungen	■	■	■	■
IT und Digitalisierung	■	■	■	■
Kapitalmarkt / Investor:innen	■	■	■	■
F&E	■	■	■	■
Unternehmensspezifische Erfahrung³				
Industrie	■	■	■	■
Technologieverständnis	■	■	■	■
Produktion / Fertigung	■	■	■	■
Nachhaltigkeit³				
Nachhaltigkeit, insb. Dekarbonisierung, Umwelt und Soziales	■	■	■	■
Finanz- und Vergütungsexpertise³				
Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen und in der Berichterstattung ⁴	■	■	■	■
Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Vergütungspolitik ⁵	■	■	■	■

■ fundierte Kenntnisse ■ geringe Kenntnisse / Grundkenntnisse ■ keine Kenntnisse n.a. nicht anwendbar

¹ Im Sinne der vom Aufsichtsrat gemäß Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex festgelegten Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds.

² Gemäß Österreichischer Corporate Governance Kodex (Regel 56 und 57).

³ Bewertung im Rahmen einer Selbstbeurteilung des Aufsichtsrates.

⁴ Regel 40 Österreichischer Corporate Governance Kodex.

⁵ Regel 43 Österreichischer Corporate Governance Kodex.

voestalpine AG – QUALIFIKATIONSMATRIX FÜR DEN AUFSICHTSRAT 2026

	Kapitalvertreter:innen			
	Khol	Kubitschek	Schwendtbauer	Stadler
Mitglied im Aufsichtsrat				
seit	2019	2019	2025	2019
bestellt bis Hauptversammlung	2029	2029	2029	2029
Persönliche Daten / Diversität				
Geburtsjahr	1971	1962	1972	1961
Geschlecht	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Nationalität	Österreich	Österreich	Österreich	Österreich
Ausbildungshintergrund	Dr. iur.	Mag. rer. soc. oec.	Mag. rer. soc. oec.	akademisch geprüfte Versicherungs- mathematikerin
Berufshintergrund	Rechtsanwalt/ Managing Partner	ehem. stv. Direktorin der Bundesarbeits- kammer/Arbeiter- kammer Wien	Generaldirektor Raiffeisenlandes- bank Oberöster- reich AG	ehem. CEO Vienna Insurance Group
Internationale Erfahrung				
mehrfacher beruflicher Auslandsaufenthalt	X	X	X	X
langjährige Organverantwortung im Ausland	X	X	X	✓
Verantwortung für operative Unternehmen im Ausland	X	X	✓	✓
Persönliche Eignung				
Unabhängigkeit ¹	✓	✓	✓	✓
Kein Overboarding ²	✓	✓	✓	✓
Fachliche Kenntnisse³				
Führungserfahrung	■	■	■	■
Strategie	■	■	■	■
M&A	■	■	■	■
Human Resources	■	■	■	■
Organisationsentwicklung	■	■	■	■
Finanzen	■	■	■	■
Marketing und Vertrieb	■	■	■	■
Recht / Compliance / Corporate Governance	■	■	■	■
Risikomanagement / Versicherungen	■	■	■	■
IT und Digitalisierung	■	■	■	■
Kapitalmarkt / Investor:innen	■	■	■	■
F&E	■	■	■	■
Unternehmensspezifische Erfahrung³				
Industrie	■	■	■	■
Technologieverständnis	■	■	■	■
Produktion / Fertigung	■	■	■	■
Nachhaltigkeit³				
Nachhaltigkeit, insb. Dekarbonisierung, Umwelt und Soziales	■	■	■	■
Finanz- und Vergütungsexpertise³				
Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen und in der Berichterstattung ⁴	■	■	■	■
Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Vergütungspolitik ⁵	■	■	■	■

■ fundierte Kenntnisse ■ geringe Kenntnisse / Grundkenntnisse ■ keine Kenntnisse n.a. nicht anwendbar

¹ Im Sinne der vom Aufsichtsrat gemäß Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex festgelegten Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds.

² Gemäß Österreichischer Corporate Governance Kodex (Regel 56 und 57).

³ Bewertung im Rahmen einer Selbstbeurteilung des Aufsichtsrates.

⁴ Regel 40 Österreichischer Corporate Governance Kodex.

⁵ Regel 43 Österreichischer Corporate Governance Kodex.

voestalpine AG – QUALIFIKATIONSMATRIX FÜR DEN AUFSICHTSRAT 2026

	Arbeitnehmervertreter:innen			
	Fritz	Hippold	Lang	Scheidreiter
Mitglied im Aufsichtsrat				
seit	2019	2025	2024	2012
bestellt bis Hauptversammlung	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Persönliche Daten / Diversität				
Geburtsjahr	1977	1964	1971	1964
Geschlecht	weiblich	männlich	männlich	männlich
Nationalität	Österreich	Österreich	Österreich	Österreich
Ausbildungshintergrund	Speditionskauffrau inkl. Matura	Ofenbauer, Sozialakademie der Gewerkschaft	KFZ-Lehre, Betriebsräteakademie, Kompetenzakademie	Spengler, gewerkschaftliche Ausbildungen
Berufshintergrund	Lead IT Communication	Maschinenarbeiter	Maschinenarbeiter	Maschinenarbeiter
Internationale Erfahrung				
mehrfähriger beruflicher Auslandsaufenthalt	X	X	X	X
langjährige Organverantwortung im Ausland	X	X	X	X
Verantwortung für operative Unternehmen im Ausland	X	X	X	X
Persönliche Eignung				
Unabhängigkeit ¹	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Kein Overboarding ²	✓	✓	✓	✓
Fachliche Kenntnisse³				
Führungserfahrung	■	■	■	■
Strategie	■	■	■	■
M&A	■	■	■	■
Human Resources	■	■	■	■
Organisationsentwicklung	■	■	■	■
Finanzen	■	■	■	■
Marketing und Vertrieb	■	■	■	■
Recht / Compliance / Corporate Governance	■	■	■	■
Risikomanagement / Versicherungen	■	■	■	■
IT und Digitalisierung	■	■	■	■
Kapitalmarkt / Investor:innen	■	■	■	■
F&E	■	■	■	■
Unternehmensspezifische Erfahrung³				
Industrie	■	■	■	■
Technologieverständnis	■	■	■	■
Produktion / Fertigung	■	■	■	■
Nachhaltigkeit³				
Nachhaltigkeit, insb. Dekarbonisierung, Umwelt und Soziales	■	■	■	■
Finanz- und Vergütungsexpertise³				
Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen und in der Berichterstattung ⁴	■	■	■	■
Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Vergütungspolitik ⁵	■	■	■	■

■ fundierte Kenntnisse ■ geringe Kenntnisse / Grundkenntnisse ■ keine Kenntnisse n.a. nicht anwendbar

¹ Im Sinne der vom Aufsichtsrat gemäß Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex festgelegten Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds.

² Gemäß Österreichischer Corporate Governance Kodex (Regel 56 und 57).

³ Bewertung im Rahmen einer Selbstbeurteilung des Aufsichtsrates.

⁴ Regel 40 Österreichischer Corporate Governance Kodex.

⁵ Regel 43 Österreichischer Corporate Governance Kodex.

VERGÜTUNGSBERICHT FÜR VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Berichterstattung über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025/26 erfolgt im Rahmen des gemäß § 78c und § 98a AktG zu erstellenden Vergütungsberichts. Der Vergütungsbericht wird der Hauptversammlung am 1. Juli 2026 zur Beschlussfassung vorgelegt und im Anschluss auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. Eine gesonderte Berichterstattung über die Vergütung im Konsolidierten Corporate Governance-Bericht findet nicht statt.

ANGABEN ZUR UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Gemäß Regel 53 des Corporate Governance Kodex soll die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sein. Der Aufsichtsrat hat Kriterien für die Unabhängigkeit festzulegen und zu veröffentlichen (siehe www.voestalpine.com » Investoren » Corporate Governance).

Auf der Grundlage der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien haben alle von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder im Rahmen ihrer Wahl eine schriftliche Erklärung über ihre Unabhängigkeit abgegeben. Demgemäß haben sich alle Mitglieder des Aufsichtsrates – sieben Mitglieder bereits zum Zeitpunkt ihrer Wahl und ein Mitglied ab August 2024 – für unabhängig erklärt.

Die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Florian Khol als Partner tätig ist, erbrachte als Rechtsberaterin der voestalpine AG sowie ihrer Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2025/26 Beratungsleistungen insbesondere im Zusammenhang mit kapitalmarkt- und gesellschaftsrechtlichen Themen. Die Abrechnung dieser Mandate erfolgte zu marktüblichen Konditionen. Das Gesamtvolumen der im Geschäftsjahr 2025/26 für die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH angefallenen Honorare betrug netto 11.353,67 EUR (2024/25: 78.769 EUR).

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat ist durch die Satzung befugt, aus seiner Mitte Ausschüsse zu bilden und deren Aufgaben und Rechte festzulegen. Den Ausschüssen kann auch das Recht zur Entscheidung übertragen werden. Die Arbeitnehmervertreter:innen im Aufsichtsrat haben das Recht, für Ausschüsse des Aufsichtsrates Mitglieder mit Sitz und Stimme nach dem in § 110 Abs. 1 ArbVG festgelegten Verhältnis namhaft zu machen. Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrates sind eingerichtet:

PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Der Präsidialausschuss ist gleichzeitig Nominierungsausschuss im Sinne des Corporate Governance Kodex. Dem Präsidialausschuss gehören die:der Vorsitzende des Aufsichtsrates und deren:dessen Stellvertreter:innen an. Mit Ausnahme von Angelegenheiten, die die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes betreffen, gehören ihm entsprechend dem Verhältnis gemäß § 110 Abs. 1 ArbVG auch ein bis zwei Arbeitnehmervertreter:innen an.

Der Präsidialausschuss ist für den Abschluss, die Änderung oder die Auflösung von Dienstverträgen mit den Vorstandsmitgliedern sowie für alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Abwicklung von Aktienoptionsplänen für Vorstandsmitglieder zuständig. Als Nominierungsausschuss unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat. Der Präsidialausschuss hat das Recht, in dringenden Fällen Entscheidungen zu treffen.

Mitglieder des Präsidialausschusses des Aufsichtsrates:

- » Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)
- » Mag. Reinhard Schwendtbauer (seit 02.07.2025)
- » Dr. Heinrich Schaller (bis 02.07.2025)
- » Manfred Hippold (seit 01.05.2025)
- » Hans-Karl Schaller (bis 30.04.2025)

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Dem Prüfungsausschuss obliegen die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG sowie Regel 40 des Corporate Governance Kodex. Er ist somit für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und des Prozesses der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Überwachung der Unabhängigkeit und der Tätigkeit der Abschlussprüferin bzw. des Abschlussprüfers und der Prüferin bzw. des Prüfers der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses und der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichtes und des Konsolidierten Corporate Governance-Berichtes und die Genehmigung von Nicht-Prüfungsleistungen zuständig. Er hat auch einen Vorschlag für die Auswahl der Abschlussprüferin bzw. des Abschlussprüfers und der Prüferin bzw. des Prüfers der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erlassen. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des unternehmensweiten Internen Kontrollsystems, des Internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems – auch soweit die Nachhaltigkeitsberichterstattung betroffen ist – zu überwachen und dem Aufsichtsrat über seine Prüfungsergebnisse zu berichten.

Mitglieder des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates:

- » KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA (Vorsitzender)
- » Dr. Wolfgang Eder
- » Mag. Reinhard Schwendtbauer (seit 02.07.2025)
- » Dr. Heinrich Schaller (bis 02.07.2025)
- » Prof. Elisabeth Stadler
- » Manfred Hippold (seit 01.05.2025)
- » Hans-Karl Schaller (bis 30.04.2025)
- » Gerhard Scheidreiter

VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Kapitalvertreter:innen, darunter die:der Aufsichtsratsvorsitzende. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge für die Vergütungspolitik der Mitglieder des Vorstandes und überwacht die Einhaltung der Vergütungspolitik in den Anstellungsverträgen der Mitglieder des Vorstandes.

Mitglieder des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates:

- » Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)
- » Mag. Reinhard Schwendtbauer (seit 02.07.2025)
- » Dr. Heinrich Schaller (bis 02.07.2025)
- » Manfred Hippold (seit 01.05.2025)
- » Hans-Karl Schaller (bis 30.04.2025)

Im Geschäftsjahr 2025/26 hat in sämtlichen Ausschüssen des Aufsichtsrates die Mehrheit der Mitglieder die Kriterien für die Unabhängigkeit gemäß Regel 53 des Corporate Governance Kodex erfüllt.

ANZAHL UND WESENTLICHE INHALTE DER AUFSICHTSRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2025/26

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025/26 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von sechs Plenarsitzungen, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses, zwei Sitzungen des Präsidialausschusses und einer Sitzung des Vergütungsausschusses wahrgenommen.

In den Plenar- und Prüfungsausschusssitzungen hat der Vorstand über die Lage der Gesellschaft sowie die operative Entwicklung der voestalpine AG und ihrer Divisionen einschließlich der finanziellen Gebarung schriftlich und mündlich umfassend Auskunft erteilt.

Der Aufsichtsrat befasste sich in seinen Sitzungen im Geschäftsjahr 2025/26 neben diesen laufenden Berichten auch mit dem Vorschlag zur Wahl eines neuen Mitglieds aufgrund des Ausscheidens von Dr. Heinrich Schaller und mit der Wiederbestellung jener drei Mitglieder des Vorstandes, deren Funktionsperiode mit 31. März 2027 ausläuft. In der Sitzung am 18. März 2026 wurden Mag. Gerald Mayer als Finanzvorstand und Dr. Carola Richter als Leiterin der Metal Forming Division jeweils für fünf Jahre und somit für den Zeitraum von 1. April 2027 bis 31. März 2032 wiederbestellt. Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Nöbauer, Leiter der High Performance Metals Division, wurde für drei Jahre, d. h. für den Zeitraum von 1. April 2027 bis 31. März 2030 wiederbestellt; er wird mit Auslaufen der Funktionsperiode am 31. März 2030 im 67. Lebensjahr stehen. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich ferner mit den im Jänner 2025 erfolgten Änderungen zum Österreichischen Corporate Governance Kodex, dem Review der Strategie 2030+, dem Prozess der Nachfolgeplanung in der voestalpine, dem für verschiedene Metallurgie-Transformationsszenarien im Zeitraum bis 2050 erforderlichen Energiemix inklusive dessen Beschaffungsmöglichkeiten und ergänzend zum Vorjahr erneut mit dem Ausbau der Kreislaufwirtschaft auf Basis nachhaltiger – insbesondere schrottbasierter – Recyclingmodelle. Nicht zuletzt waren die Sitzungen des Aufsichtsrates in hohem Maße auch wieder geprägt durch die Berichterstattung des Vorstandes über den jeweiligen Umsetzungsstand der Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Stahlerzeugung („greentec steel“) an den Standorten Linz, Österreich, und Donawitz, Österreich.

Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich in erster Linie mit der Vorbereitung und Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung der voestalpine AG. Im Gegensatz zum Vorjahr erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025/26 nicht freiwillig nach den Vorgaben der European Sustainability Standards (ESRS), sondern auf Basis des im Februar 2026 in Österreich in Kraft getretenen Nachhaltigkeitsberichtsgesetzes (NaBeG). Weitere Themen des Prüfungsausschusses waren die Frage der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin, das Interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem sowie die Interne Revision und Themen der Compliance.

Der Präsidialausschuss befasste sich mit dem Beschlussvorschlag zur Neuwahl eines Mitglieds des Aufsichtsrates anlässlich der Hauptversammlung 2025 sowie mit dem Vorschlag an den Aufsichtsrat zur Wiederbestellung von Mag. Gerald Mayer, Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Nöbauer und Dr. Carola Richter als Mitglieder des Vorstandes. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit der Zielerreichung sowie Vertragsangelegenheiten der Mitglieder des Vorstandes. Der Vergütungsausschuss überwachte die Einhaltung der Vergütungspolitik im Rahmen der Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstandes.

Vertreterinnen der Abschlussprüferin, die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, haben an allen drei Prüfungsausschusssitzungen im Geschäftsjahr 2025/26 teilgenommen und standen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

In der Sitzung am 18. März 2026 führte der Aufsichtsrat zudem die gemäß Regel 36 des Corporate Governance Kodex vorgesehene Selbstevaluierung durch und behandelte ohne Beisein des Vorstandes anhand einer Frageliste die generelle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Qualität und Umfang der dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie organisatorische Fragen.

WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK IM voestalpine-KONZERN

Die Vergütung der Mitarbeiter:innen erfolgt durch marktkonforme Löhne und Gehälter, teilweise ergänzt durch variable Vergütungen.

Die Höhe der Fixgehälter orientiert sich an der Tätigkeit, der Funktion und der Position sowie an der Erfahrung und dem Know-how der Mitarbeiter:innen. Dabei werden – soweit vorhanden – entsprechende gesetzliche Bestimmungen und Vereinbarungen in Tarifverträgen oder betrieblichen Vereinbarungen eingehalten. Im Falle von ergänzenden variablen Vergütungen ist die Höhe dieses Vergütungsbestandteiles abhängig von der Erreichung vereinbarter Ziele. Dabei werden je nach Funktion der Mitarbeiter:innen sowohl qualitative als auch quantitative Ziele vereinbart. Die qualitativen Ziele werden üblicherweise für jeweils ein Geschäftsjahr, die quantitativen Ziele üblicherweise teils für jeweils ein Jahr und teils für jeweils einen Zeitraum von mindestens drei Jahren festgelegt.

Für Geschäftsführer:innen und leitende Angestellte des Konzerns in Österreich gibt es Vorgaben betreffend die Höhe der maximal zu erreichenden variablen Vergütung und die Gewichtung der Ziele. Für alle übrigen Mitarbeiter:innen werden die Vergütungspakete von den einzelnen Gesellschaften nach lokalen Gegebenheiten und Notwendigkeiten marktkonform festgelegt. Dabei sind verschiedene Vergütungselemente möglich, unter anderem auch nicht monetäre Bestandteile:

- » Pensionspläne (z. B. in Österreich Pensionskasse)
- » Versicherungen (z. B. Unfallversicherung)
- » Essensvergünstigungen
- » Gutscheine

Für Geschäftsführer:innen und leitende Angestellte enthalten die Vergütungspakete jedenfalls eine variable Vergütung (Bonifikation), teilweise einen Pensionsplan und ein Dienstauto.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Bei der Auswahl und der Besetzung von Mitgliedern des Vorstandes dienen fachliche Eignung (das heißt das Vorhandensein der benötigten Kompetenzen und Erfahrungen) und Persönlichkeitsmerkmale (wie z. B. persönliche Integrität) als maßgebliche Entscheidungskriterien. Darüber hinaus werden auch das Alter und das Geschlecht in einen Entscheidungsprozess eingebunden. Gegebenenfalls einzuholende unabhängige Management-Audits externer Berater:innen stellen sicher, dass objektive Beurteilungen für Entscheidungen herangezogen werden. Dem Vorstand der voestalpine AG gehört seit 1. April 2024 eine Frau an. Die Mitglieder des aktuellen Vorstandes sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zwischen 53 und 62 Jahre alt, verfügen über einen unterschiedlichen Bildungshintergrund überwiegend im technischen Bereich sowie über unterschiedlichste Berufs- und internationale Managementenerfahrung. Die Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen gewählt. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell vier Frauen an. Eine Person des Aufsichtsrates ist nicht österreichische Staatsangehörige. Die aktuellen Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zwischen 53 und 74 Jahre alt und verfügen über unterschiedlichste fachliche Kompetenzen sowie Berufs- und Managementenerfahrung.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Der Anteil weiblicher Führungskräfte¹ lag im Geschäftsjahr 2025/26 bei 15,5 % und ist um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr (14,4 %) gestiegen. Seit dem aktuell laufenden Geschäftsjahr sind zwei Frauen in eine Divisionsvorstandsposition berufen. Seit 1. April 2024 ist eine Frau im Vorstand der voestalpine AG vertreten.

Im Rahmen der internen Führungskräfteentwicklung wird großer Wert darauf gelegt, den Anteil an weiblichen Teilnehmenden weiter auszubauen. Aus diesem Grund wird darauf geachtet, dass Frauen auf jeder Ausbildungsstufe des Leadership Development-Programms („value:program“) vertreten sind. Mit der Selbstverpflichtung zur verstärkten Nominierung von Frauen in allen Divisionen des Konzerns konnte ein Anteil der Frauen an dem mehrstufigen Führungskräfteprogramm der voestalpine (Pre-Stage, Stage 1, Stage 2; gesamt 193 Teilnehmer:innen) in Höhe von 30,1 % im Geschäftsjahr 2025/26 (2024/25: 26,3 %) erreicht werden.

¹ Die Basis der Berechnung ist die Anzahl der Mitarbeiter:innen (Headcount).

Insgesamt lag der Frauenanteil im voestalpine-Konzern im Geschäftsjahr 2025/26 bei 16,6 % (Vorjahr: 16,4 %). Diese im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen nach wie vor niedrige Quote hat branchenspezifische, historische und kulturelle Hintergründe. Im öffentlichen Bewusstsein dominiert in Bezug auf einen Stahl- und Technologiekonzern nach wie vor das Bild der Schwerindustrie und entsprechend schwierig stellt sich auch die Rekrutierung von Mitarbeiterinnen auf breiter Basis dar. Dennoch beträgt der Frauenanteil im voestalpine-Konzern bei den Bis-30-Jährigen im Angestelltenbereich inzwischen rund 38,1 % (Vorjahr: 37,2 %), bei den Arbeiter:innen liegt er allerdings trotz aller Bemühungen immer noch bei lediglich 11,0 % (Vorjahr: 10,5 %).

Es besteht das generelle Bestreben, den Anteil von Frauen im Konzern auf allen Ebenen nachhaltig mit geeigneten Maßnahmen zu steigern, insbesondere den Anteil von Frauen in Führungspositionen von derzeit 15,5 % (Vorjahr: 14,4 %) auf 18 % bis 2030. Diese Maßnahmen umfassen eine Reihe von teilweise auch länderspezifischen Aktivitäten, wie die Teilnahme am „Girls' Day“, die spezifische Förderung von Frauen in technischen Lehrberufen und/oder die verstärkte Einstellung von weiblichen Absolventen technischer Schulen und Universitäten. Außerdem wird der Auf- und Ausbau von betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtungen bzw. von Kooperationen mit externen Einrichtungen forciert. Derartige Einrichtungen bzw. Kooperationen bestehen bereits an vielen Standorten des Konzerns. Am Standort in Linz, Österreich, wurde im Geschäftsjahr 2023/24 ein Kindergarten mit 24-Stunden-Betreuung eröffnet. Ergänzt wird das Angebot um flexible Arbeits- und Schichtmodelle, verstärkte technische Trainings für Frauen, Aufqualifizierungen im Lehrlings- und Assistenzbereich, Mentorenprogramme, spezielle Gesundheitsprogramme, Gleichbehandlungs- und Diskriminierungsrichtlinien etc. Mittlerweile sind aufgrund dieser Bemühungen auch in traditionell männerdominierten technischen Unternehmensbereichen Frauen in Führungspositionen tätig. Leitende Funktionen nehmen Frauen auch im Finanz-, Rechts-, Strategie-, Kommunikations- und Personalbereich in einer Reihe von Konzernunternehmen ein.

Im Rahmen des jährlichen Personalreportings wird zum Monitoring der Nachhaltigkeit aller Maßnahmen der Frauenanteil bei Führungskräften nach Qualifikationen und in Ausbildungsprogrammen regelmäßig erhoben und analysiert.

EXTERNE EVALUIERUNG DER EINHALTUNG DES CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Corporate Governance Kodex sieht eine regelmäßige externe Evaluierung der Einhaltung des Kodex durch das Unternehmen vor. Diese wurde im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses 2025/26 durch die Abschlussprüferin des Konzerns durchgeführt. Bei dieser Prüfung wurden keine Sachverhalte bekannt, die zu der Annahme veranlassen, dass dieser Konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2025/26 der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit dem Corporate Governance Kodex übereinstimmt. Die Prüfung der Einhaltung der die Abschlussprüferin betreffenden C-Regeln des Kodex (Regeln 77 bis 83) erfolgte durch die Rechtsanwaltskanzlei WOLFTHEISS Rechtsanwälte GmbH & Co KG. Diese Prüfung hat ergeben, dass die voestalpine AG die Regeln 77 bis 83 des Kodex, soweit es sich um C-Regeln handelt, im Geschäftsjahr 2025/26 eingehalten hat.

Die Prüfberichte der externen Evaluierung sind auf der Website www.voestalpine.com einsehbar.

Linz, am 26. Mai 2026

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.

Franz Kainersdorfer e. h.

Gerald Mayer e. h.

Reinhard Nöbauer e. h.

Carola Richter e. h.

Hubert Zajicek e. h.